

# Wissenschaft unter Beschuss

19. Konferenz der Gesellschaft zur wissenschaftlichen  
Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP),  
21. bis 23. Mai 2009,  
Völkerkundemuseum Hamburg

## Referent:

Dr. Martin Mahner

## Thema:

Warum Intelligent Design versucht, ohne Gott auszukommen, aber grundsätzlich nicht auf ihn verzichten kann.

## Interview:

**Herr Dr. Mahner, was ist „Intelligent Design“?**

Intelligent Design (ID) ist eine abgeschwächte Form des Kreationismus, genauer gesagt die anti-evolutionistische Auffassung, wonach die Erde und alles Leben das Produkt unmittelbarer göttlicher Schöpfung sind. Im Gegensatz zum Kurzzeit-Kreationismus, nach dem Erde und Mensch allenfalls 10.000 Jahre alt sein sollen, lässt ID durchaus lange erdgeschichtliche Zeiträume und ein begrenztes Evolutionsgeschehen zu. Überall jedoch, wo bei Lebewesen hohe funktionale Komplexität entstanden ist, muss ID zufolge ein intelligenter Planer eingegriffen haben.

**Das erinnert an den „Gottesbeweis“ aus der Zweckmäßigkeit der Welt.**

So ist es. Der Schluss aus der Zweckmäßigkeit der Welt, insbesondere der Lebewelt, auf einen göttlichen Zwecksetzer war bis ins 19. Jahrhundert hinein verbreitet. Erst als Darwin einen rein natürlichen Mechanismus fand, der die Zweckmäßigkeiten der Lebewesen erklären konnte - die natürliche Selektion -, verlor dieser sogenannte teleologische Gottesbeweis vollends seine Plausibilität. ID ist letztlich nichts anderes

eine Wiederbelebung dieses längst, insbesondere auch von der akademischen Theologie, aufgegebenen Gottesbeweises.

### **Wieso sagen Sie dann aber, dass ID versuche, ohne Gott auszukommen?**

ID hat das Problem, dass es einerseits nichts anderes tut, als mit dem teleologischen Gottesbeweis zu arbeiten, weil seine Vertreter einen konservativen christlichen Glauben in Kultur und Wissenschaft wiederverankert sehen wollen. Andererseits will ID seine Bemühungen als Wissenschaft verkaufen, vor allem um ID als „wissenschaftliche“ Alternative zur Evolutionsbiologie in die Schulen und Universitäten zu bringen.

Da es aber ein ungeschriebenes Gesetz wissenschaftlichen Arbeitens ist, bei Erklärungen ohne übernatürliche Wesen auszukommen, versucht ID nun aus strategischen Gründen so zu tun, als ginge es gar nicht um einen Gottesbeweis, sondern lediglich um den Nachweis eines intelligenten Planers allgemein. Dieser müsse angeblich gar nicht göttlicher Natur sein. Zur genauen Natur eines solchen Planers will man sich jedoch nicht äußern, es könnte sich zum Beispiel auch nur um Außerirdische handeln.

### **Wäre das dann nicht tatsächlich eine bessere Erklärung?**

Auf den ersten Blick erscheint das tatsächlich als eine bessere Erklärung, weil man dann mit natürlichen Wesen arbeiten würde statt mit unprüfbaren übernatürlichen. Warum eine solche Erklärung aber für ID nichts bringt und warum es daher nicht auf einen Gott verzichten kann, verrate ich jetzt nicht, um die Pointe des Vortrags nicht vorwegzunehmen!

### Zur Person:

Dr. Martin Mahner ist Biologe, Wissenschaftsphilosoph und Deutschlands einziger hauptamtlicher Skeptiker. Er ist Leiter des „Zentrums für Wissenschaft und kritisches Denken“ der GWUP in Roßdorf bei Darmstadt.